

# Weilburger Seniorenblatt



Foto: Wolfgang Henss

**Ausgabe 61 (Dezember 2020, Januar, Februar 2021)  
Kostenlos zum Mitnehmen!**

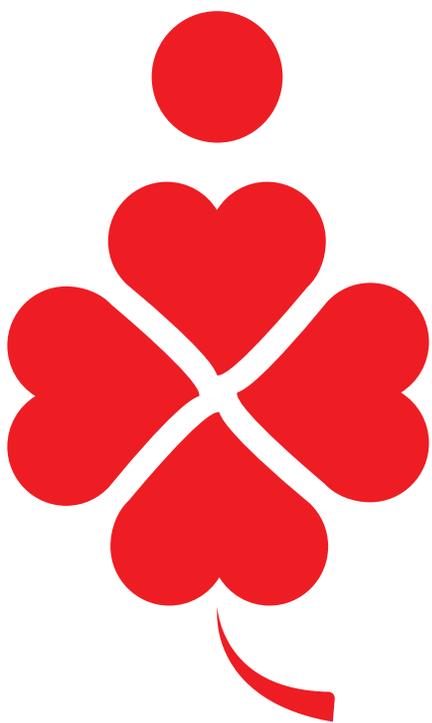


[www.weilburg.de](http://www.weilburg.de)





# PS: Mich kann man gewinnen!



Sparen – Gewinnen – Gutes tun!

[www.ps-los-sparen.de](http://www.ps-los-sparen.de)

Hessenweite PS-Sonderauslosung  
am 11. Februar 2021. Lose erhalten  
Sie hierfür bis 8. Februar 2021.

## Große Verlosung von 60 Audi A3 Sportback.

Die oben genannte Anzahl an Pkw kann aufgrund nicht belegter Lose variieren. Teilnahme ab 18 Jahren möglich. Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf einen der oben genannten Pkw liegt bei 1:33.333. Der Verlust des Spieleinsatzes je Los beträgt 1,20 Euro.

Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattungen und entspricht nicht exakt dem zu gewinnenden Modell.

 PS-LOS-SPAREN



# Liebe Weilburgerinnen und Weilburger, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dem einziehenden Winter neigt sich zugleich ein ungewöhnliches, durch das Covid-19-Virus geprägtes Jahr 2020 dem Ende entgegen. Um die Corona-Pandemie möglichst einzudämmen, müssen wir seit dem Frühjahr Einschränkungen in Kauf nehmen und unsere gewohnte Lebensweise umstellen. Gemeinsame Ausflüge, das Verreisen und viele Veranstaltungen sind seitdem zum Wohle unserer Gesundheit nur bedingt möglich. Auch die beliebten städtischen Veranstaltungen, so auch der diesjährige Weilburger Weihnachtsmarkt, fielen und fallen der Pandemie zum Opfer.

Gleichwohl können wir der Pandemie auch einiges Positives abgewinnen: Der Zusammenhalt und das gute Miteinander, besonders hierzulande, gewinnen in dieser herausfordernden Zeit zunehmend an Bedeutung. Wir wissen einander und vor allem unsere Gesundheit einmal mehr zu schätzen. Auch haben wir mehr Zeit für uns selbst und können die Zeit für ein paar gemütliche Stunden Zuhause, beispielsweise zum Schmökern, nutzen. Und so möchte ich Sie zum Lesen dieser neuen Ausgabe des Weilburger Seniorenblattes mit vielen interessanten Themen einladen.

In der vergangenen Ausgabe stellen wir Ihnen die Wanderwege in

unserer Region vor, passend dazu möchten wir in dieser Ausgabe unsere Wälder vorstellen und erläutern, warum der Wald für unsere Seele so wohltuend ist. Zudem blicken wir zurück in die heimische Forstgeschichte und berichten vom Forstmeister Paul Belli, der die Pflanzung der Waldkiefer in unserer Region forcierte.

In dieser Winterausgabe stellen wir Ihnen in unserem Buchtipps das Leben und Wirken des Pfarrers Richard Henkes im Buch „Ein Leben für die Nächstenliebe, Pater Richard Henkes – Pfleger im KZ Dachau“, das Astrid Maria Gerhardt geschrieben hat, vor. Zudem erfahren Sie mehr über den neuen Hol- und Bringservice der Kreis- und Stadtbücherei Weilburg, der aus einer Kooperation zwischen der Stadt Weilburg und der Bücherei entstanden ist. So bekommen Sie noch mehr Lesestoff für die kalten Tage, ohne das Haus verlassen zu müssen.

Im „Blick nach...“ nehmen wir Sie mit auf eine Reise in unsere Partnerstadt Käsmark in der Slowakei. Käsmark galt jahrhundertlang als Zentrum deutschsprachiger Kultur auf dem Gebiet der heutigen Slowakei. Spannende Einblicke in die Geschichte Käsmarks sind garantiert.

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder Neues aus den Beiräten.

Karl-Peter Wirth berichtet zum letzten Mal im Seniorenblatt über die Arbeit des Senioren- und des Inklusionsbeirates, da er die Redaktionsarbeit für das Seniorenblatt aufgrund seines Umzuges und privater Umstände niederlegt. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr für das Mitwirken und den Beitrag zum guten Gelingen der Ausgaben in den letzten Jahren und wünschen Karl-Peter Wirth alles Gute für die Zukunft. Gleichwohl freuen wir uns, dass Andreas Müller von nun an dem Redaktionsteam des Seniorenblattes angehört und heißen ihn herzlich willkommen.

Ihnen allen wünsche ich eine schöne Adventszeit und ein schönes, gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben, trotz der Ausnahmesituation, die das Coronavirus mit sich bringt. Genießen Sie die Feiertage und starten Sie vor allem gesund und glücklich in das neue Jahr 2021, für das ich Ihnen bereits jetzt alles nur erdenklich Gute wünsche.

Ihr



Dr. Johannes Hanisch  
Bürgermeister der  
Stadt Weilburg

# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort** Seite 3

**Neues aus den Beiräten** Seite 5

**Blick nach Käsmark** Seite 6

**Bring und Holservice der Bücherei** Seite 8

**Aus der heimischen Forstgeschichte** Seite 9

**Wald tut gut und hebt Stimmung** Seite 13

**Buch über Pfarrer Henkens** Seite 16

**Kontakte Städtische Einrichtungen** Seite 19



Käsmark Seite 6



Forstgeschichte Paul Belli Seite 9



Wald tut gut Seite 13

# Neues aus den Beiräten

## Seniorenbeirat

(KPW) Der Seniorenbeirat der Stadt Weilburg, hält normalerweise im 14tägigen Turnus immer seine Sprechstunden in der Langgasse 14, in Weilburg, ab. Leider können momentan keine Sprechstunden aufgrund der bestehenden Corona-Situation stattfinden. Der Beirat ist aber weiterhin für die älteren Mitbürger der Stadt Weilburg präsent.

Die entsprechenden Ansprechpartner sind im Flyer des Seniorenbeirats zu finden, Angerufen werden kann auch bei der Stadt Weilburg unter der Telefon Nr. 314-19 oder 314-28 an. Von dort erfolgt dann an eine Weiterleitung an den Beirat, wobei eine direkte Kontaktaufnahme die einfachste Lösung darstellt.

Auch die Gymnastikstunden der Stadt Weilburg, die in den einzelnen Stadtteilen stattfinden, wurden von der Stadt Weilburg abgesagt. Sobald dies wieder möglich ist, erfolgt umgehend eine Information durch die Verwaltung der Stadt Weilburg.

Im kommenden Jahr wird gleichzeitig mit der Kommunalwahl ein neuer Beirat gewählt. Vorschläge von Personen, die gerne in dem Gremium mitarbeiten möchten, werden ab jetzt schon gerne entgegengenommen.

Der Seniorenbeirat bedauert nachhaltig, dass in der jetzigen, für Alle schwierigen Zeit, sich nicht persönlich für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger eingesetzt werden kann, aber die Gesundheit von uns Allen genieße nun einmal die höchste Priorität nach deren Auflassung.

Er wünscht, dass Alle gesund bleiben und den Mut nicht verlieren.

## Inklusionsbeirat (Behindertenbeirat)

Bereits seit Mitte Februar 2020 finden hier ebenfalls k e i n e Sprechstunden mehr pro Woche im Wechsel mit dem Seniorenbeirat in Weilburg in der Langgasse 14 statt.

Dafür stehen den Bürgern jede Woche von montags bis freitags In der Zeit von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr Frau Brigitte G r u b e r unter dem Telefon 06471/2865 und Herr Wilfried R i e ß unter der Telefonnummer 06471/2479 zwecks Anliegen bzw. Terminabsprachen weiterhin zur Verfügung. Diese Regelung ist in erster Linie durch die Corona-Lage bedingt.

Die beiden Ansprechpartner vertreten die Interessen der Menschen mit Behinderung und beraten insbesondere bezüglich barrierefreien Wohnungen, Zugang zu öffentlichen Gebäuden, sowie der Sicherheit Im Straßenverkehr. Unter anderem wird entsprechend der Broschüre „Ein Leben lang zu Hause wohnen“, welche vom Landkreis Limburg-Weilburg herausgegeben wurde, auf die Maßnahmen zur Wohnraumanpassung hingewiesen.

Die Mitglieder des Inklusionsbeirates der Stadt Weilburg wünschen ebenfalls allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt „Gesundheit und Wohlergehen nach dem Motto: „Bleiben Sie gesund!“



- 3 Wohngruppen à 12 Einzelzimmer und beschützte Wohngruppe à 27 Einzelzimmer mit je einer großen Nasszelle
- eingestreut 5 Kurzzeitpflegeplätze und 2 Gästezimmer
- Cafeteria mit Terrasse und großzügigem Außengelände und Gerontogarten

**Wir möchten Ihnen in angenehmer Umgebung ein Zuhause geben!**

Fellersborn 18 a & b, 35792 Löhnberg

Tel.: 06471/51673-0

Fax: 06471/51673-401

Email: [daniela.ott@seniorenzentrum-fellersborn.de](mailto:daniela.ott@seniorenzentrum-fellersborn.de)

[www.seniorenzentrum-fellersborn.de](http://www.seniorenzentrum-fellersborn.de)



## Blick nach Käsmark . . .

(SG) Kezmarok, zu deutsch Käsmark, ist seit 1998 die Partnerstadt von Weilburg. Die Stadt liegt am Fuße der Hohen Tatra und gehört zur Region Zips in der Slowakei. Käsmark galt jahrhundertlang als Zentrum deutschsprachiger Kultur auf dem Gebiet der heutigen Slowakei. Die Deutschen stellten bis 1944 etwa ein Drittel der Einwohner. Die Stadt verfügte zudem über eine aktive jüdische Gemeinde, deren 1200 Mitglieder 1940 etwa 14 Prozent der Bevölkerung ausmachten. Anfang 1944 lebten nur noch 118 Juden in Käsmark. 17 000 Menschen leben heute dort und die Bevölkerung ist weitgehend homogen slawisch.

Ein Blick zurück: Aus drei Ansiedlungen wuchs Käsmark im 13. Jahrhundert zusammen, für die Kirchenbauten vor 1251 belegt sind. Funde aus dem 12. und 13. Jahrhundert weisen auf zuvor schon vorhandene sakrale Bauten

hin. Durch den ungarischen König Bela IV. (1206-1270) 1269 wurden zunächst der deutschen Siedlung in Käsmark die Stadtrechte verliehen, infolgedessen wuchsen die drei vorhandenen Ansiedlungen rasch zusammen. Käsmark wurde 1380 zur königlichen Freistadt mit politischen und wirtschaftlichen Vorrechten erhoben, die damit verbundenen Privilegien wurden 1655 bestätigt. Die Stadt erlangte im 15. Jahrhundert eine Fülle von Rechten, darunter 1419 das Recht zur Abhaltung von zwei Jahrmärkten, 1438 die Halsgerichtsbarkeit und 1463 das Wappenrecht. Das Stapelrecht wurde der Stadt 1435 zugestanden, das angesichts der wichtigen Handelsroute nach Krakau von großer Bedeutung war. Käsmark hatte um dieses Privileg zuvor fast ein Jahrhundert lang mit dem nicht weit entfernten Leutschau gerungen. Die städtische Burg wur-

de 1463 errichtet. Dies geschah vor dem Hintergrund, dass Käsmark immer wieder Schauplatz kriegerischer Auseinandersetzungen wurde. 13 Kriege sind historisch belegt, die sich auf dem Gebiet des historischen Stadtkern abspielten. 1530 kam die Stadt im Zuge der Querelen um die Herrschaft über Großungarn vorübergehend in die Gewalt



des siebenbürgischen Fürsten Johann Zápolyas (1487-1540). Im ausgehenden 17. Jahrhundert stand Käsmark auf Seiten der antihabsburgischen Aufstände ungarischer Adliger. Allerdings versetzte Kaiser Ferdinand III. (1608-1657) Käsmark 1655 wieder in den Rang einer königlichen Freistadt. Die Stadtmauern wurden im Laufe des 19. Jahrhunderts niedergelegt, an ihrer Stelle wurden Obst- und Gemüsegärten angelegt.

Sehenswert ist die Stadtburg, die im 15. Jahrhundert entstand und zwar auf den Mauern des Klosters der heiligen Elisabeth. Familie Thököly war lange der Besitzer. Bis heute sind im Eingangsbereich die Überreste der Klosterkirche zu erkennen. Die Burg wurde 1787 bei einem Großbrand in Schutt und Asche gelegt. Über mehr als zwei Jahrhunderte lang verfiel die Ruine und Anfang des 20. Jahrhunderts wurden die Überreste des Baus grundlegend überholt. Auch das 1461 fertig gestellte Rathaus, errichtet im gotischen Stil, ist sehr sehenswert. Der Bahnhof von Käsmark entstand 1914. Er besticht durch eine Fülle von Ornamenten im Se-



zessionsstil. Die historische Altstadt steht seit 1950 unter Denkmalschutz. Bei der Suche nach identitätsstiftenden Momenten spielt Käsmark heute eine wichtige Rolle in der erst seit 1993 staatlich eigenständigen Slowakei. An den über Jahrhunderte prägenden Einfluss der Deutschen hält Käsmark bis heute engagiert in Erinnerung. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die Heilig-Kreuz-Basilika, eine gotische Hallenkirche, gebaut 1444 bis 1498, das ehemalige Evangelische Lyzeum (1787-1852) und Gymnasium, die Artikularkirche, eine evangelische Holzkirche mit Grundriss eines griechischen Kreuzes von 1717,

die neue evangelische Kirche im neobyzantinischen Stil von 1898, die vom dänischen Architekten Theophil Hansen für Jerusalem entworfen wurde. Nachdem die Kirche dort aber nicht gebaut wurde, schenkte er die Pläne der Stadt Käsmark. In der Kirche befindet sich das Grabmal von Imre Thököly, ein ungarischer Adliger und Führer des ungarischen Nationalaufstandes. Käsmark unterhält außer mit Weilburg auch Partnerschaften mit Frankreich, Litauen, Polen, Tschechien und Ungarn.

Die Hohe Tatra liegt etwa 988 Meter über dem Meeresspiegel und das wirkt sich auf das Klima aus. Es ist allgemein kalt und gemäßigt. Der Niederschlag ist hoch, auch während dem trockensten Monat. Die Temperatur liegt im Jahresdurchschnitt bei 15 Grad Celsius. Im Juli ist es im Schnitt am wärmsten bei 14 Grad. Der Januar ist mit einer durchschnittlichen Temperatur von minus 5,8 Grad der kälteste Monat des ganzen Jahres.



# Bring- und Holdienst der Kreis- und Stadtbücherei Weilburg

Zur Versorgung von Personen der Corona-Risikogruppe und für ältere Menschen, denen der Weg zur Bücherei nicht möglich ist, hat die Kreis- und Stadtbücherei mit Unterstützung der Stadt Weilburg einen neuen Service ins Leben gerufen. Es handelt sich um einen Bring- und Holdienst von Medien aus dem Ausleihbestand der Bücherei. „Während der gesetzlich bedingten Schließung in der Anfangszeit der Corona-Pandemie konnten wir die Bibliothek in vielfältiger Weise neu aufstellen“, erklärt die Leiterin Nadine Schmidt. Dazu gehört auch der neue Bring- und Holdienst. „Ich freue mich, dass wir mit der Zur-



verfügungstellung unseres Dienstwagens die Aktion unterstützen können und ein Mitarbeiter der Kreis- und Stadtbücherei somit die gewünschten Medien direkt zu den betreffenden Menschen nach Hause bringen kann“, sagt Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch. Wer diesen Service in Anspruch nehmen möchte, richtet seine Wünsche bis spätestens jeweils montagvormittags an die Bücherei. Denn immer dienstags ist das Büchermobil im Landkreis Limburg-Weilburg unterwegs.

Den Ausleihbestand kann man auf der Internetseite [www.buecherei-weilburg.de](http://www.buecherei-weilburg.de) einsehen. Voraussetzung für die Teilnahme am Bring- und Holdienst ist die Zugehörigkeit zu der angesprochenen Personengruppe und ein gültiger Leseausweis der Bücherei in Weilburg.

Erreichbar ist die Kreis- und Stadtbücherei per Telefon: 06471 / 30 33 9,  
E-Mail: [buecherei@weilburg.de](mailto:buecherei@weilburg.de) Internet: [www.buecherei-weilburg.de](http://www.buecherei-weilburg.de)

Die Öffnungszeiten:

Montag: 10 bis 13 Uhr, Dienstag: 13 bis 18 Uhr, Mittwoch: 9 bis 13 Uhr, Freitag: 14 bis 19 Uhr



**Apotheke am Landtor**  
Apotheker Kurt Scholz  
Frankfurter Straße 2 • 35781 Weilburg  
Tel.: 0 64 71/27 03 • Fax: 0 64 71/15 74  
eMail: [info@ApothekeamLandtor.de](mailto:info@ApothekeamLandtor.de)  
Kundenparkplätze auf dem König-Konrad-Platz  
Kostenlos anrufen und bestellen – wir bringen's  
08 00/27 03 500



**ORTHOPÄDIETECHNIK  
SANITÄTSHAUS  
REHA-TECHNIK**  
Im Fachärztehaus am Krankenhaus Weilburg

Lieferant sämtlicher  
Krankenkassen  
und Behörden

Am Steinbühl 4b • 35781 Weilburg  
Telefon 0 64 71 / 42 93 77

Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr / Sa. 9 - 12.30 Uhr

**Das Haus für I H R**  
körperliches Wohlbefinden

Parkplätze vor Ort 

[www.ot-kern.de](http://www.ot-kern.de)

**Aus der heimischen Forstgeschichte:**

## **Forstmeister Paul Belli forcierte die Pflanzung der Waldkiefer**

**von Dr. Gisbert Backhaus**



Paul Belli kam als 45jähriger Forstmeister im Jahr 1937 nach Weilburg und übernahm zum 1. Mai die Leitung des Forstamtes Weilburg in der Friedrichstraße 4, der heutigen Wilhelmstraße 10. Hier wohnte er auch mit seiner Familie. Gebaut hat diese schöne Villa, zu der von der Wilhelmstraße aus eine Birkenallee führt, Major a. D. Manger (\*10. September 1864 in Weilburg; + 21. Mai 1943 in Baden-Baden). Die persönlichen Daten hat Peter Krauß, Archivar des Weilburger Geschichtsvereins, der Matrikel des Gymnasiums Philippinum entnommen. Der Bauantrag für das Grundstück im Distrikt Zeppenfeld ist am 20. Mai 1912 an das Königliche Landratsamt des Oberlahn-

kreises in Weilburg gerichtet. Seit 1934 war das herrschaftliche Gebäude Sitz des Forstamtes Weilburg. Nach der forstlichen Umorganisation zum 1. Januar 1976 habe ich das ehemalige Forstamtsgebäude am 24. Mai 1978 als Wohnhaus an die Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg verkauft.

Gebürtig stammt Paul Belli aus der ehemaligen preußischen Provinz Westfalen. Im Weilburger Tageblatt vom 26. Oktober 1982 heißt es aus Anlass seines 90. Geburtstags: „Der weit über die Grenzen von Weilburg als tüchtiger Forstmann und langjähriger Leiter des Forstamtes Weilburg bekannte Jubilar wurde am 26. Oktober 1892 in Tecklenburg am Nordrand des Teutoburger

Waldes geboren. Die Neigung zu seinem späteren Beruf wurde ihm schon in die Wiege gelegt, denn sein Vater war ein passionierter Jäger.“ Das war die Meinung des Journalisten, die mit den jagdlichen Gegebenheiten im Weilburger Forst und mit meinen in vielen Gesprächen mit dem Pensionär gewonnenen Erkenntnissen nicht übereinstimmt. Die Jagd spielte in seinem Berufsleben nur eine untergeordnete Rolle.

Seine schulische Bildung erhielt Paul Belli an der Volksschule und der Rektoratsschule. Diese historische Schulform, meist wie in Tecklenburg aus einer Lateinschule des 17. Jahrhunderts mit einem Theologen als Rektor an der Spitze hervorgegangen, führte noch Anfang des 20. Jahrhunderts zu einem mittleren Schulabschluss. Dann folgte für ihn das Gymnasium im 20 km entfernten Osnabrück. Nach dem Abitur im Jahr 1912 begann er seine berufliche Bildung als Forstbeflissener mit dem Eintritt in die damalige Königlich-Preussische Forstverwaltung. Kurze Zeit später wurde er zur Ableistung des Wehrdienstes wie alle jungen Forstleute in ein Jägerbataillon eingezogen.

Zu einer erneuten Unterbrechung seiner forstlichen Ausbildung zwang ihn die Teilnahme am Ersten Weltkrieg von 1914 bis 1918. Als Reserveoffizier studierte er danach Forstwissenschaft an der seit 1868 bestehenden Königlich-Preußischen Forstakademie Hannoversch Münden und an der Justus-Liebig-Universität in Gießen, der weltweit seit 1777 ältesten forstlichen Lehranstalt an einer Universität. Im Jahr 1938 wurde das Gießener Forstinstitut wegen des Mangels an Forststudenten aufgelöst. Den auch für Forschungszwecke im Jahr 1825 auf ca. 6 ha angelegten akademischen Forstgarten im Schiffenberger Wald unterhalb der ehemaligen Klosteranlage aus dem 12. Jahrhundert mit 200 verschiedenen Baum- und Straucharten gibt es noch heute. Nach der Referendarzeit legte er 1922 die große Forstliche Staatsprüfung ab und war ab 1923 in der Rhön als Beamter des höheren Forstdienstes tätig. Im Jahr 1937 erfolgte die Versetzung nach Weilburg. Nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs wurde er bis zur positiven Entscheidung über seinen Einspruch nochmals für etwa ein Jahr zum Militärdienst eingezogen. In den folgenden Kriegsjahren leitete er neben dem Forstamt Weilburg auch die Forstämter Merenberg und Johannsburg. Er war

also für den gesamten Wald des ehemaligen Oberlahnkreises zuständig. Danach folgte für ihn und seine Familie, er hatte 2 Söhne, eine Tochter und 8 Enkel, eine glückliche Zeit bis zur Pensionierung im Jahr 1957 im Alter von 65 Jahren (Foto von der Verabschiedung einfügen, Bildautor: Archiv des Forstamtes Weilburg). Forstmeister Paul Belli setzte sich während seiner erfolgreichen forstlichen Dienstzeit besonders für eine vermehrte Pflanzung der Waldkiefer (*Pinus silvestris*) ein. Deren Verjüngung und Pflege hatte er in Ostpreußen während seiner Referendarzeit kennen gelernt. Die Waldkiefer ist die einzige der zahlreichen Kiefernarten, die im Weilburger Wald außerhalb ihres natürlichen Hauptverbreitungsgebietes zwar relativ selten, aber seit jeher heimisch ist. Als anspruchslose, schnell wachsende Lichtbaumart mit geringem Wasserbedarf und zähem Überlebenswillen verjüngt sie sich besonders an Bestandesrändern dank häufiger Samenjahre natürlich. Historisch belegt sind in Forst- und Jagdordnungen der Herrschaft aber auch gelegentliche Kiefernsaaten „auf schicklichen Plätzen“ und kleinere Pflanzungen. Im 19. Jahrhundert wurden vor allem in den Gemeindewaldungen auf etwas nährstoffärmeren und trockeneren Böden einige



Kiefernbestände mit beigemischten Buchen angelegt. Während seiner Dienstzeit ließ Forstmeister Paul Belli im Stadtwald Weilburg größere Freiflächen mit Kiefern-sämlingen auf Hackstreifen in dem damals üblichen sehr dichten Verband bepflanzen. Der Pflanzenabstand innerhalb der Reihe betrug 0,30 m und zwischen den Pflanzreihen ca. 1 m, sodass auf 1 ha ca. 30.000 Kiefern-pflanzen standen. Nach zu-nächst gutem Wachstum im Dichtstand tra-ten im Alter von 20 bis 30 Jahren

erste Bruchschäden durch Nassschnee auf. Trocken-er und nicht so ausgiebiger Schneefall ist für Kieferdickungen nicht schädlich. Fällt er aber nass sowie großflockig und lagert er teilweise noch anfrierend auf den Zweigen und Baumkronen, so führt diese Belastung zum Schneebruch oder im Extremfall zum flächenhaften Umdrücken der jungen, dicht stehenden und schlank aufgewachsenen Kiefern. Einen solchen groß-

flächigen Schaden habe ich Anfang des Jahres 1979 erlebt. Innerhalb eines Tages sank die Temperatur in Weilburg um bis zu 25 Grad, und es bildete sich bei eisiger Kälte und heftigen Schneefällen im Nassauer Land und in weiten Teilen Deutschlands eine hohe Eis- und Schneedecke. In Schleswig-Holstein entwickelte sich die „weiße Pracht“ sogar zur Katastrophe. Eine Folge der schweren Eis- und Schneeschicht waren erhebliche Bruch- und Druckschäden in den jüngeren Kieferbeständen, vor allem



im Kubacher Wald und in der Reuschenbach. Die mit 7 ha größte Schadensfläche im Stadtwald Weilburg befand sich in den Gemarkungen Odersbach und Gaudernbach. Deshalb gab es danach keine weiteren Anbauversuche mit der Pflanzung von Kiefern auf Freiflächen im Dichtstand. Einzelne stehende Altkiefern im Stadtwald sorgen aber als Samenbäume weiterhin dafür, dass die Waldkiefer in der hiesigen Region nicht ganz verschwunden ist. (Bitte Foto einfügen, Bildautor: Volker Vömel).

Heute kommt die Waldkiefer mit den höheren Tem-

peraturen während der Vegetationszeit und der Trockenheit besser als andere einheimische Baumarten zurecht. Da auch ergiebige Nassschneefälle immer seltener werden, wird sie vermutlich künftig nicht in ausgedehnten Reinkulturen, sondern im Mischbestand mit einem weiteren Pflanzverband wieder etwas häufiger zu sehen sein.

Nach seiner Pensionierung Ende Oktober 1957 ist Paul Belli mit seiner Frau nach Bad Oeynhausen gezogen. Als Witwer kehrte er im Jahr 1974 wieder nach Weilburg zurück. Er wohnte im Haus seines Sohnes Klaus,

dem langjährigen Rektor der Albert-Wagner-Schule in Merenberg, und hatte vom Feuerbachweg Nr.6 aus einen schönen Blick auf die Waldflächen in der Reuschenbach. Kurz vor der Vollendung des 91. Lebensjahres verstarb Paul Belli am 16. Oktober 1983. Dankbar erinnere ich mich an unsere herzlichen Begegnungen und die intensiven Gespräche.

Schneewittchenkiefer in der Gemarkung „Auf der Bitz“ des Stadtteils Kubach

Bildautor: Volker Vömel



### Amts-Apotheke zum Engel

Elke Wissig · Telefon 06471/30566  
Marktplatz 13 · 35781 Weilburg/Lahn



*...gesund und gepflegt*  
Apothekerin Elke Wissig

Am Steinbühl 4b (Im Ärztehaus) Tel.: 06471/2259  
35781 Weilburg

### Ambulante Krankenpflege



Karin Schmid-Monschauer



**Wir beraten Sie gerne**

**unverbindlich!**

Karin Schmid-Monschauer  
Herbert Monschauer

Telefon: 06471-51269 · Mobil: 0151-52560307

E-Mail: [schmid.merenberg@freenet.de](mailto:schmid.merenberg@freenet.de)

[www.krankenpflege-schmid.de](http://www.krankenpflege-schmid.de)

Neunkircher Straße 1 · 35799 Merenberg



Pietät

## KROH

In dritter Generation, seit über 50 Jahren in Weilburg.

Erd-, Feuer- und Urnenseebestattungen  
Erledigung aller Formalitäten  
Anonyme Beisetzungen  
Bestattungsvorsorge

Wir sind immer für Sie da, rufen Sie uns an  
- TAG und NACHT, sonn- und feiertags -

**35781 Weilburg, Telefon (0 64 71) 15 29**

# Wald tut gut und hebt die Stimmung



(SG) Wald tut gut, das spürt jeder Mensch instinktiv. Ein Spaziergang durch den Wald baut Stress ab, hebt die Stimmung und stärkt das Immunsystem. Das Zwitschern der Vögel und der Geruch von Tannennadeln stimulieren unser Nervensystem.

In Japan sind Waldbesuche sogar seit Jahren Teil der Gesundheitsvorsorge. Der Begriff „Shinrin-yoku“ bedeutet übersetzt „Waldbaden“ und ist eine japanische Tradition, die es inzwischen auch bei uns gibt. Aber wir müssen nicht nach Japan reisen, um im Wald zu baden. In den heimischen Wäldern um Weilburg herum gibt es dazu genügend Gelegenheit. Denn kaum eine Gegend in Deutschland ist

so walddreich wie Hessen. Unsere heimische Region war ursprünglich mit Laubbäumen dicht bewaldet, vor allem seit etwa 1000 Jahren vor Christus mit Rotbuchen. Die Waldgebiete von Westerwald und Taunus waren damals kaum durch Wege erschlossen und meist unbegehbar. Eng mit der Lebensweise der Menschen ist die Nutzungsgeschichte des Waldes verbunden. Der Wald wurde nach der Jäger- und Sammlerkultur der Kelten und deren Anlage der bäuerlichen Nutzung der Äcker erstmals ab 300 vor Christus in unserer Region zurück gedrängt. Damit begann eine ortsnahe Umwandlung der Naturlandschaft in eine vom Menschen geprägte Kulturregion.

Für die städtischen Waldungen sind seit Mitte des 19. Jahrhunderts Forstlagerbücher, Betriebeswerke oder Forsteinrichtungswerke vorhanden. Dabei handelt es sich um detaillierte Unterlagen zum Waldvermögen mit einer allgemeinen Revierbeschreibung, einer Vermessungstabelle und dem eigentlichen Betriebsbuch mit einer Zustandserfassung von Baumbestand und Standort für jede Abteilung. Es ist eine Waldinventur mit einer Planung der künftigen Maßnahmen für einen zehnjährigen Zeitraum. Die letzte Inventur für die Stadt Weilburg erfolgte 2005. In den vergangenen 100 Jahren hat es im Weilburger Stadtwald keine größeren Waldflächenveränderungen

durch Aufforstungen oder Waldrodungen gegeben. Ein Waldflächenaustausch zwischen dem Land Hessen und der Stadt Weilburg hat es im Jahr 1976 gegeben, der erhebliche Strukturverbesserungen für beide Partner brachte. Die Gesamtfläche verteilt sich auf die heute noch bestehenden vier Waldkomplexe. Die Waldgebiete „Gänsberg“ und „Reuschenbach“ liegen im Südosten, der „Harnisch“ im Süden als größtes und wertvollstes Waldgebiet mit 100 Hektar. Im Westen sind es die Forsthorte „Hauseley“, „Wehrholz“ und „Kanapee“, im Norden die „Hollerheck“ mit dem Wäldchen im Walderbachtal und im Osten der bewaldete „Karlsberg“.



Bereits im 13. und 14. Jahrhundert werden diese Waldflächen

so genannt und sind mit weiteren herrschaftlichen Waldparzellen und mit den Weidgerechtsamkeiten für

die Schafe der herrschaftlichen Güter Windhof und Wehrholz in der Weilburger

Gemarkungskarte von 1772 ausgewiesen.

Sehr unterschiedliche Waldberufe gab es bis zum 19.

Jahrhundert, die sich meist hoch spezialisiert, den Erzeugnissen des Waldes widmeten. Die wichtigsten waren Sammler, Jäger, Köhler, Aschenbrenner, Waldschmied, Holzhauer, Harzer und Zeidler. Der lichte Wald war damals auch Bienenweide und die Zeidler sammelten gewerbsmäßig Honig und Wachs von Wildbienen. In vielfältiger Weise hat auch die bäuerliche Bevölkerung den Wald genutzt. Die Früchte des Waldes waren für den Lebensunterhalt von großer Bedeutung. Die Vielfalt der traditionsreichen Wald-

nutzungen gingen mit der Industrialisierung verloren. Geblieben ist der „Holz-

knecht“, später auch Holzhauer genannt. Im ländlichen Raum entwickelte sich der Arbeitsplatz im Wald zu einem Wirtschaftsfaktor.

Heute sind die Waldflächen optimal durch Wege und Straßen erschlossen und laden zu allen Jahreszeiten zum Naturgenuss ein, um sich zu erholen. In den vergangenen Jahren haben Umfragen ergeben, dass dieses Angebot nicht in dem Umfang genutzt wird, wie erwartet. Nur 20 Prozent der Befragten gaben einer weltweiten Studie aus dem Jahr 2012 an, einmal pro Woche in den Wald zu gehen. Damit gehören die Deutschen zu den größten Waldliebhabern neben den polnischen und schwedischen Befragten. Ein besonderer Genuss ist es, immer wieder durch die wunderschönen naturnahen Laubmischbestände mit unregelmäßigen Nadelholzbeimischungen und ihrer interessanten Flora und Fauna zu wandern. Reiter, Radfahrer, Mountainbiker und Langläufer haben heute den Wald als ihr Trainingsgelände entdeckt. Als Erholungsraum nehme sie den Wald jedoch nicht wahr.

Der Wald ist der Lebensraum mit der höchsten Artenvielfalt. Gut 4300 Pflanzen und Pilzarten und mehr als 6700

Tierarten kommen in mitteleuropäischen Buchenwäldern vor. Wer im Taunus auf Waldwegen wandert, der wird nur sehr selten einem größeren Wildtier begegnen. Manche Tiere haben aber immer weniger Scheu vor dem Menschen. Viele private Hausgärten im Taunus werden immer häufiger vom Schwarzwild heimgesucht. Wie verhält man sich, wenn es auf einer Wanderung doch einmal zu einer seltenen Begegnung mit einem Wildschwein kommt. Das Tier wird sich in der Regel beim Anblick eines Menschen davon machen.

Vorsicht geboten ist jedoch, wenn sich das Tier merkwürdig verhält oder am Wegesrand liegt. In diesen Fällen kann das Wildschwein angeschossen oder angefahren sein und aggressiv reagieren. Die Zähne können lebensgefährliche Verletzungen verursachen, insbesondere die von ausgewachsenen Keilern. Hier

sollten Wanderer den Rückzug antreten und umgehend die zuständige Stadtverwaltung informieren. Auf gar keinen Fall sollte man auf das Tier zugehen. Auch weibliche Wildschweine, Bachen mit Frischlingen, können aggressiv reagieren. Öfter können Waldbesucher auch Rehe, Eichhörnchen oder Fledermäusen begegnen, die beim Anblick eines Menschen jedoch lieber das Weite suchen.

Quelle: u.a. „Der Weilburger Wald im Wandel der Geschichte“ von Gisbert Backhaus und Volker Vömel.

**Landgasthof Hedderich**

**Räumlichkeiten**

- Gemütliche Atmosphäre
- Regionale Küche
- Herrlicher Kastanienbiergarten
- Gästezimmer
- Bundeskegelbahnen
- Räumlichkeiten für 150 Personen

**Traditionsgastronomie**

Warme Küche von 17:00 bis 22:00 Uhr  
Sonntags Mittagstisch, geöffnet von 11:30 bis 14:30 Uhr  
-Mittwochs Ruhetag

**Kreisstraße 94 • 35583 Wetzlar / Garbenheim**  
**Bitte telefonisch reservieren: 06441-42374**

# Astrid Maria Gerhardt schreibt Buch über Pfarrer Henkes

(SG) Der Höhepunkt von Pater Richard Henkes Leben war die freiwillige Pflege Inhaftierter, die im KZ Dachau während der großen Typhus-Epidemie gegen Ende des Zweiten Weltkrieges (Dezember 1944 bis April 1945) elendig zugrunde gingen. Über sein Leben und Wirken schrieb Astrid Maria Gerhardt aus Mengerskirchen das Buch „Ein Leben für die Nächstenliebe, Pater Richard Henkes – Pfleger im KZ Dachau“. Sie recherchierte überwiegend nach eigenen Quellen im Archiv der Pallotiner in Limburg.

Gerhardt beschreibt in der Lebensgeschichte Henkes (1900-1945) nicht nur die wichtigsten Ereignisse des Nationalsozialismus, die Beziehung zu diesem Regime, die Spiritualität Vincent Pallotis, dem Gründer der Pallotiner in Rom, die Gepflogenheiten und das Alltagsleben der Pallotiner-Gemeinschaft, sondern auch politisch-gesellschaftliche und kulturelle Ereignisse.

Weil Henkes „die Kanzel zur Aufwiegelung des Volkes missbraucht“ habe, wurde er am 8. April 1943 in Ratibor von der Stapo-Stelle Oppeln verhaftet und am 10. Juli in das KZ Dachau überführt. Weil er sein Leben von vorne herein als Opfergabe versteht, kann er es annehmen, schreibt die Autorin. „Ich bin nicht hier, weil ich vielleicht zu scharf gewesen bin, sondern ich bin wirklich ein Opfer meines Berufes geworden. Sonst wäre all das hier nicht auszuhalten“, schreibt Henkes nach seiner Verhaftung. Er gestaltet sein Leben im Dienst der christlichen Nächstenliebe aus der Kraft seines Glaubens. Seine stärkste Seite

sei die opferwillige Hingabe aus Liebe.

In seiner Liebestätigkeit wirkt er als freiwilliger Pfleger im Block 17, der nicht wie zunächst irrtümlich angenommen nur Tschechen beherbergt, sondern als Zugangsblock mit an Typhus infizierter Menschen aus unterschiedlichen Ländern Europas belegt ist. Die Häftlinge hoffen zum Ende des Krieges auf baldige Befreiung. Wie die anderen Häftlinge entwickelt auch Henkes Ideen für die Zukunft. Innerhalb kurzer Zeit stirbt der Pater am 22. Februar 1945, nachdem er sich infiziert hat, 66 Tage vor der Befreiung der KZ-Häftlinge durch die Amerikaner. Die freiwillige Pflege an Typhus Erkrankter entspricht Richard Henkes Auffassung von Menschenwürde, Nächstenliebe und dem standhaften Festhalten an seinen Lebensgrundsätzen.

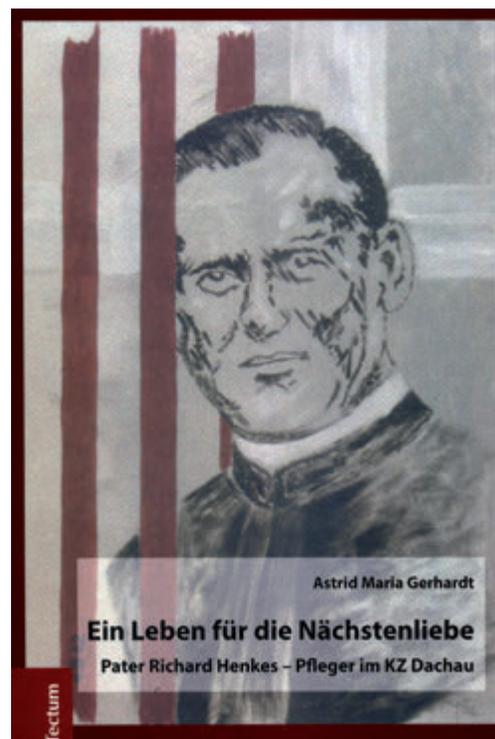
Durch die Vermittlung des Priesterfreundes Pfarrer Richard Schneider mit dem Kapo des Krematoriums, Emil Mahl, gelingt es, Henkes Leiche in einer Nachtaktion einzeln zu verbrennen. Treibende Kräfte aus dem im Oktober 1988 gegründeten „Freundeskreis Pater Richard Henkes“ versuchen, den Spuren des Lebens von Richard Henkes zu folgen, sammeln Material, befragen Zeitzeugen und publizieren sein Leben.

Bischof Kamphaus eröffnete 2007 das Seligsprechungsverfahren in der St. Marienkirche in Limburg. Am 15. September wurde er im Limburger Dom selig gesprochen.

Ein Teil des Buches ist den Grundsätzen der Pallotiner, deren Ausbildung gewidmet und den steinigen Weg zum Prie-

stertum sowie die Seelenkrise Henkes. In einem weiteren großen Teil geht es um die Biografie Henkes. Hier bekommen die Leser Einblicke in das Leben eines Paters. Zudem gibt es eine tabellarische Übersicht über das Leben von Henkes im Zusammenhang mit historisch relevanten Daten und Ereignissen. Zudem kommen Zeitgenossen und Bischöfe zu Wort. Im Anhang sind zahlreiche Briefe, Urkunden und Zeitzeugenaussagen angefügt.

Ein interessantes Buch für all diejenigen, die sich mit Religion und Geschichte und die Zusammenhänge im Zweiten Weltkrieg einlesen möchte. Vor allem aber für Menschen, die etwas über das Leben und Wirken dieses mutigen Pfarrers wissen möchten.



**Ein Leben für die Nächstenliebe“ von Astrid Maria Gerhardt, erschienen im Tectum Verlag, ohne Anhänge 180 Seiten, ISBN 978-3-8288-3909-0, 34,95 Euro.**

# Gemeinsam statt einsam



## Rundum versorgt in Weilburg und Umgebung.

- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Service-Wohnen
- Stationäre Altenpflege



Informationen erhalten Sie bei uns:

**GfdE**  Gesellschaft für  
diakonische Einrichtungen  
in Hessen und Nassau mbH

**Weilburger Stift**  
Freystädter Str. 9  
35781 Weilburg  
Telefon 06471 - 9130

info@weilburger-stift.de  
www.weilburger-stift.de



Offsetdruck &  
Medienverlag



Bahnhofstraße 28  
35583 Wetzlar /  
Garbenheim  
Tel.: 06441 94770

...der kleine  
**Unterschied!**  
... Kompetenz ... Zuverlässigkeit ... Preiswert

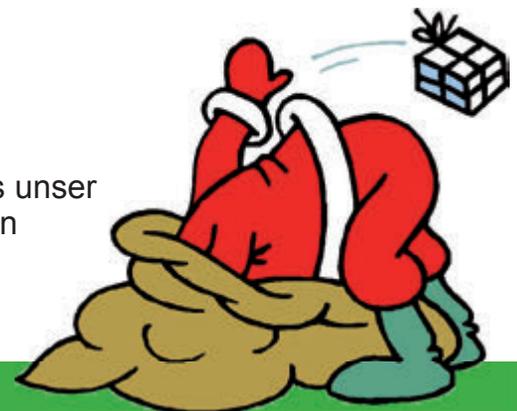
## Liebe Leserinnen und Leser

Ein für uns Alle schwieriges Jahr 2020 neigt sich mit großen Schritten dem Ende zu.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie für das kommende Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr alles, alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

Herzlichen Dank auch an alle Inserenten. Wir hoffen, dass unser langjähriges Vertrauensverhältnis auch in Zukunft weiterhin Bestand hat.

Ihnen Allen, die besten Wünsche für 2021





Strom, Erdgas, Wärme & Wasser  
**Stets zu Diensten.**

Stadtwerke  
Weilburg



*Kompetenz + Energie*



Stadtwerke Weilburg GmbH · Lessingstraße 6 · 35781 Weilburg  
Telefon: + 49 (0) 64 71 - 93 90-0 · [info@stadtwerke-weilburg.de](mailto:info@stadtwerke-weilburg.de)  
[www.stadtwerke-weilburg.de](http://www.stadtwerke-weilburg.de)

# Feste Einrichtungen der Seniorenarbeit in der Stadt Weilburg

## Dienstags:

Mittagessen ab 11:30 Uhr  
Seniorentagesstätte Schwanengasse 1

## Dienstags:

Senioren-gymnastik in Drommershausen  
von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr in der Turnhalle.

## Dienstags:

Senioren-gymnastik in Bermbach von 16:00 Uhr bis 17:00  
Uhr im Bürgerhaus. Senioren-gymnastik in Kirschhofen von  
17:30Uhr bis 18:30 Uhr im Bürgerhaus

## Donnerstags:

Senioren-gymnastik in Odersbach von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
im Bürgerhaus

**Wegen aktueller Situation (Corona) können  
die Angebote eventuell entfallen**

## RENTENVERSICHERUNG

**Ansprechpartner der Deutschen Rentenversicherung Bund (ehemals Bundesversicherungsanstalt für Angestellte) sowie der Deutschen Rentenversicherung Hessen (ehemals Landesversicherungsanstalt Hessen) sind die Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung.**

Sprechstunden des Rentenberaters Udo Schwarz finden regelmäßig in vierzehntägigem Rhythmus montags von 9.00 bis 12.00 Uhr im Weilburger Rathaus statt.  
Terminvereinbarung unter der Tel. 06471 31419 (vormittags)

**Limburg**, Parkstraße 14-16 (Haus der AOK)

Telefon: 0611 1575590

Email: kundenservice-in-wiesbaden@drv-hessen.de

**Wetzlar**, Gloelstraße 9

(Haus der BKK Schott-Zeiss) Telefon: 0641 97290

Email: kundenservice-in-giessen@drv-hessen.de

**Wiesbaden**, Faulbrunnenstraße 13 (3.OG.)

Telefon: 0611 406430

Email: kundenservice-in-wiesbaden@drv-hessen.de

**Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Auskunfts- und Beratungsdienst**, Wilhelmstraße 11,

35781 Weilburg, Tel. 0800 3007007, Fax 06471 912192

info: www.kbs.de, Email: kassel@kbs.de

**Altenberatung, VdK Kreisverband Oberlahn**

Frankfurter Str. 33, Tel. 06471/7132

## Allgemeinmedizin

**Gemeinschaftspraxis Petra Balzer, Petra Litzinger, Erik Rauchfuß**

Waldhausen, Hochstraße 4 06471 1654

**Dr. Friedrich Freitag und Michael Hardt**

Weilburg, Kirchweg 12 06471 2255

**Gemeinschaftspraxis Dres. Gampe**

Weilburg, Über dem Hainberg 21 06471 7033

**Ralf Korschinsky**

Weilburg, Riehlstraße 2a 06471 2400

**Dr. Susanne Prüßner-Feig**

Weilburg, Marktplatz 4 06471 39054

## Augenärzte

**Dr. Josef Jez**, 06471 1511

Weilburg, Langgasse 3

**Dr. Ramona Neutzner, Dr. Thomas Wettich** 06471 30006

Am Steinbühl 4b (Ärztehaus)

## Frauenärzte

**Dr. Viktoria Prieb, Dr. Nikolaj Nesterov**

Waldhausen, Merenberger Str. 39 06471 38111

**Katrin McCarson-Rohn, Jutta Schewe- Zimmermann**

Weilburg, Bismarckstraße 14 06471 39349

**Thomas Riepen**

Weilburg, Konrad- Adenauer- Straße 2 06471 93930

## Hals-Nasen-Ohren-Arzt

**Dr. Peter Schramm**

06471 2268

Weilburg, Ärztehaus Am Steinbühl 4b

## Hautarzt

**Dr. Martin Eberl**

06471 2039

Weilburg, Ärztehaus Am Steinbühl 4b

## Internisten

**Dr. Michael Fester**

Weilburg, Am Steinbühl 4b 06471 7845

**Dr. Markus Hofmann, Dr. Michael Seng**

Weilburg, Kreiskrankenhaus 06471 313281

**Dr. Anette Gampe**

Weilburg, Über dem Hainberg 21 06471 7033

**Dr. Peter Norwig**

Weilburg, Frankfurter Str. 10 06471 30680

## Neurochirurgen

**Dr. Barbara Steinthal**

06471 91890

Weilburg, Am Steinbühl 4

**Dr. Ilona Schroth**

06471 6299383

Weilburg, Am Steinbühl 4

## Orthopäden

**Dr. Uwe Brenner**

06471 30968

Weilburg, Am Steinbühl 4b

## Urologen

**Drs. Marc und Kathrin Wolfram**

Weilburg, Am Steinbühl 4b 06471 2660

## Rheumatologen

**Dr. Annette Gampe**

Weilburg, Über dem Hainberg 21, 06471 7033

## Zahnärzte

<b>Andrea Thiele, Wolfgang Menk</b> Weilburg, Westerwaldstraße 21	06471 1800
<b>Dres. Bettina Dannewitz und Yuri Glaas</b> Weilburg, Langgasse 36 - 38	06471 918830
<b>Oliver Fiedler</b> Weilburg, Bismarckstr. 16	06471 3801750
<b>Marc Nordlohne</b> Weilburg, Riehlstr. 3	06471 38318
<b>Dr. Hilde Rasch-Dagger</b> Weilburg, Frankfurter Str. 3	06471 38261
<b>Dr. Gerhard Tippmann &amp; Kollegen</b> Weilburg, Über den Hainberg 21	06471 30555

## Zahnärzte für Kieferorthopädie

<b>Dr. Maya Lohnstein</b> Weilburg, Adolfstraße 7A	06471 6292855
<b>Michael Pöhm</b> Weilburg, Bahnhofstr. 25	06471 38482
<b>Dr. H. Schienbein</b> Weilburg, Vorstadt 4	06471 30736

## Krankentransporte

<b>Zentrale Leitstelle des Kreises</b> <b>Deutsches Rotes Kreuz</b> Weilburg, Frankfurterstraße 31	06431 19222 06471 92800
--	----------------------------

## Kreiskrankenhaus

Weilburg, Am Steinbühl 2	06471 3130
--------------------------	------------

## Dialysezentrum

<b>Patienten Heimversorgung</b> Weilburg, Am Steinbühl 4	06471 379899
---	--------------

## Seniorenheime, Pflegedienste

<b>Seniorentagesstätte</b> Weilburg, Schwanengasse 1	06471 922650
<b>Weilburg Stift</b> Alten- und Pflegewohnheim, Freystädter Straße 9	06471 9130
<b>Altenwohnanlage, Im Lindenstrauch 3</b> Büro der Katholischen Kirche	06471 49230
<b>Haus Weital</b> <b>Ökonomische Tagespflege im Haus Weital</b> Weinbacherstraße 2, 35796 Weinbach	06471 380410
<b>Diakoniestadion Weilburg</b> Grund – Behandlungs- und Familienpfleg, Hauswirtschaftliche Versorgung, Betreuung Helmut-Hild-Haus Konrad- Adenauer- Straße 5	06471 91280
<b>Ambulantes Pflegeteam DRK</b> Kranken – und Altenpflege, Individuelle Betreuung Weilburg, Frankfurterstraße 31 (im DRK)	06471 928070
<b>Geriatrische Tagesklinik</b> Ärztehaus, Am Steinbühl	06471 3 13 430

<b>Ärztliche Notdienstzentrale</b> Weilburg, Kreiskrankenhaus, Am Steinbühl 2 Bereitschaftsdienst: Freitag 14 Uhr bis Montag 7 Uhr Feiertags von Vorabend 18 Uhr bis zum folgenden Werktag 7 Uhr	06471 116117
--	--------------

## Pflegestützpunkt Landkreis Limburg – Weilburg

Im Kreishaus, Schiede 43, 65549 Limburg  
Offene Sprechstunde Weilburg: Jeden 1. und 3. Dienstag im  
Monat von 14:00 Uhr - 15:30 Uhr in den Räumen des Gesund-  
heitsamtes im Kreiskrankenhaus Weilburg, Am Steinbühl 4  
Email: pflegestuuetzpunkt@limburg-weilburg.de  
06431 296375  
oder 06431 296376

## Notrufe

<b>Polizei – Notruf</b> (Verkehrsunfall, Überfall)	110
<b>Rettungsdienst</b> , Feuerwehr, Notarzt	112
<b>Polizeistation Weilburg</b>	06471 93860
<b>Feuerwehr</b> , Hauptstützpunkt	06471 7799

## Apotheken

<b>Am Landtor</b> <b>Kurt Scholz</b> , Frankfurter Straße 2	06471 2703
--	------------

<b>Amtsapotheke zum Engel</b> , <b>Elke Wissig</b> , Marktplatz 13	06471 30566
---	-------------

<b>Rosen-Apotheke</b> , <b>Elke Wissig</b> , Am Steinbühl 4b, Ärztehaus	06471 2259
--	------------

<b>Lahntal-Apotheke</b> <b>Hassan Al-Eryani</b> , An der Backstania 1a	06471 918975
---	--------------

## Stadtverwaltung/Rathaus Weilburg

Mauerstraße 6 – 8 06471 – 314-0  
Mo – Mi: 08.30 – 12.00 Uhr  
Mo + Do: 14.00 – 16.00 Uhr  
Freitags: 08.30 – 12.00 Uhr  
Donnerstags ist das Stadtbüro bis 18.00 Uhr geöffnet

## Tourist-Information Weilburg

Marktplatz 3 06471 – 314-67  
Während der Saison 01.04.-30.10.  
Mo - Fr: 09:30 - 12:00 und 13:00 - 16:30 Uhr  
Sa: 10:00 - 14:00 Uhr  
So: 11:00 - 15:00 Uhr  
Winteröffnungszeiten:  
Mo – Fr: 09:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr

## Amtsgericht Weilburg

Mauerstraße 25	06471 3108-0
----------------	--------------

## PFARRÄMTER

### Evangelisches Dekanat Weilburg

Konrad-Adenauer- Str. 5, 35781 Weilburg,  
Dekan Ulrich Reichard, **06471 492330**

### Evangelische Regionalverwaltung Nassau Nord

Verwaltungsdienststelle Weilburg  
Limburg-Weilburg 35781 Weilburg,  
Konrad-Adenauer-Str. 5 **06471 93780**

### Ev. Kirchengemeinden Weilburg

Gemeindebüro, Helmut- Hild-Haus,  
Konrad-Adenauer-Straße 5, **06471 5160487**

Vorsitzender: Pfarrer Guido Hepke  
Pfarramt 1

Pfarrer Guido Hepke **06471 3119400**

Pfarramt 2

Pfarrerin Cornelia Stock **06471 3119402**

Friedrich-Ebert-Straße 62, 35781 Weilburg

### Evangelische Kirchengemeinden

Kubach - Hirschhausen  
Pfarrer Rolf Ringleb - Kubach - Hauptstr. 17 **06471 4518**

### Essershausen - Bermbach

Pfarrer Kilian Hintergasse Braunfels **06472 1291**

### Allendorf- Hasselbach

Pfarrerin Doris Volk-Brauer, Philippstein

### Schubbach- Gaudernbach

Pfarrer Kolland, 65614 Beselich - Schubbach **06484 91090**

### Freie evangelische Gemeinde Weilburg

Pastor Hartmut Hunsmann **06471 6290844**

Gemeindehaus: 35781 Weilburg

Limburger Str. 34a, Mail: h.hunsmann@weilburg-feg.de

### Katholische Pfarrerei Heilig Kreuz Oberlahn

Frankfurter Str. 8 Pfarrer Hans Mayer **06471 4923-0**

### „Selbsthilfegruppe Knochengesundheit für Osteoporose-Patienten e.V. Weilburg“ Termine: Wassergymnastik jede Woche in der Gertrudis Klinik in Biskirchen.

Montags von 10.00 bis 12:00 Uhr

Dienstags von 9:00 bis 11:00 Uhr

Mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr **Immer zwei Gruppen**

Trockengymnastik immer donnerstags von 14.00 bis 18:00 Uhr,

4 Gruppen in der Sporthalle Windhof, Johann-Ernst-Straße in

Weilburg. Die Mitglieder treffen sich jeden zweiten Mittwoch

im Monat in Kubach im „Kubacher Hof um 15:00 Uhr zu Ge-

sprächen und Austausch. Anmeldungen und Information Silvia

Lehn Tannenstraße 4 35781 Weilburg/Waldhausen,

**06471 39745**

### Deutsches Rotes Kreuz

Frankfurter Str. 31, 35781 Weilburg **06471 92800**

Essen auf Rädern, Hausnotruf, Behindertentransport,

Seniorenbetreuung,

Beratung in sozialen Angelegenheiten:

Montag bis Donnerstag 8 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr.

Öffnung der DRK-Kleiderkammer: Mittwoch 14 bis 16 Uhr

Löhnberg, Ecke Wallstraße- Taunusstraße

### Weilburger Hospizdienst

Treffen jeden zweiten Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

im Helmut-Hild-Haus, Konrad- Adenauer-Straße 5

### VdK-Sprechstunde Weilburg:

VdK-Kreisgeschäftsstelle Weilburg, Sprechzeiten:

Montag 9.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 18.00 Uhr

Frankfurter Str. 31 (DRK) **06471 7132**

### Kreisgesundheitsamt

Sozial-psychiatrische Beratung: Mittwoch 9 bis 11 Uhr

Am Steinbühl 4,

**06431 296 5566**

### Diakonisches Werk Limburg- Weilburg

Essen auf Rädern Frankfurter Straße 33

35781 Weilburg

**06471 7805**

### Bereitschaftsdienst der ev. Diakoniestation für ambulante Pflegedienste Weilburg Helmut Hild-Haus,

Konrad-Adenauer-Straße 5

**06471 91280**

### Ökumenische Tagespflege Oberlahn e.V. Haus Weital,

Freienfels, Weinbacherstr.2

**06471 38041234**

### Caritasverband für den Bezirk Limburg e.V.

Nebenstelle, Beratungsstelle für Eltern,

Kinder u. Jugendliche Kruppstr. 4

**06471 30358**

### Sozialwerk Altenhilfe Kreisverband Limburg-Weilburg e.V.

Rudolf-Dietz-Str. 5

**06471 912778**

### SoVD Verband Limburg- Weilburg

## ORTSVORSTEHER DER STADT WEILBURG

### Ahausen

Hans-Werner Bruchmeier,

Zur Langwies 1, 35781 Weilburg

**06471 39543**

### Bermbach

Kai Marcel Schmidt

Am Schwimmbad 1, 35781 Weilburg

**06442 4883**

### Drommershausen

Jochen Janz,

Dreimorgenstück 5, 35781 Weilburg

**06471 626352**

### Gaudernbach

Stefan Haibach,

Am Steinacker 10 , 35781 Weilburg

**06471 951449**

**Hasselbach**  
Lothar Hölzgen,  
Lilienstraße 15, 35781 Weilburg **06471 5322**

**Hischhausen**  
Norbert Lewalter,  
Unter den Zweibäumen 6, 35781 Weilburg **06471 61849**

**Kirschhofen**  
Heiko Rabs,  
Breithecker Weg 4, 35781 Weilburg **06471 37692**

**Kubach**  
Uwe Abel  
Zum Vogelsang 4, 35781 Weilburg **06471 41566**

**Odersbach**  
Heinz-Jürgen Deuster,  
Kirrberg 8, Odersbach **06471 39635**

**Waldhausen**  
Reiner Schäfer,  
Bergstraße 3, 35781 Weilburg **06471 39161**

**Weilburg**  
Margrit Eisenträger  
Feldbergstraße 6, 35781 Weilburg **06471 2474**

## STÄDTISCHE KONTAKTE

### Beirat für Senioren

Vorsitzender Bernd Deuster, Runkeler Straße 75, 35781 Weilburg, Tel. 06471-30228, Mail: bernddeuster@t-online.de

### Inklusionsbereit

Kom. Vorsitzender Wilfried Rieß, Schillerstraße 12, 35781 Weilburg  
Sprechstunde: Dienstag von 17.00 – 18.00 Uhr im Wechsel  
Seniorenbeirat und Beirat für Menschen mit Behinderung in der Langgasse 14 (House of Parliament) Tel. 06471-3794798  
E-mail: riess-weilburg@t-online.de

## Wegen aktueller Situation (Corona) fallen die Sprechstunden aus

## ORTSGERICHTE

**Ortsgericht I - Weilburg, Ahausen, Kirschhofen**  
**Ortsgerichtsvorsteher** Karsten Klenke  
Waldhäuser Weg 9  
35781 Weilburg Mo. 16-17 Uhr, Rathaus

**stellv. Ortsgerichtsvorsteher** Ingo Kramer, Roßsteinstraße 3  
3581 Weilburg-Kirschhofen  
**2. stellv. Ortsgerichtsvorsteher** Armin Patzak, Schützenstraße 10  
35781 Weilburg-Ahausen

**Ortsgericht II - Gaudernbach, Hasselbach Ortsgerichtsvorsteher**  
Karl-Heinz Hauck Zum Wasen 1735781 Weilburg-Hasselbach  
**Stellv. Ortsgerichtsvorsteher** Gerold Zeiler Schöne Aussicht 4  
35781 Weilburg-Gaudernbach

**Ortsgericht III - Odersbach Ortsgerichtsvorsteher** Bernd Deuster  
Runkeler Straße 75, 35781 Weilburg-Odersbach  
**stellv. Ortsgerichtsvorsteher** Rüdiger Ebel Fallerwasen 1  
35781 Weilburg-Odersbach

**Ortsgericht IV - Waldhausen**  
**Ortsgerichtsvorsteher** Wolfgang Gerhardt  
Eichenstraße 3 35781 Weilburg-Waldhausen  
**stellv. Ortsgerichtsvorsteher** Hartmut Bördner, Merenberger  
Str. 33 35781 Weilburg-Waldhausen

**Ortsgericht V - Kubach**  
**Ortsgerichtsvorsteher** Edmund Letschert  
35781 Weilburg-Kubach  
**stellv. Ortsgerichtsvorsteher** Karl-Heinz Abel Zum Vogelsang 6  
35781 Weilburg-Kubach

**Ortsgericht VI - Bermbach, Drommershausen, Hirschhausen**  
**Ortsgerichtsvorsteher** Norbert Lewalter Unter den Zweibäumen 6  
35781 Weilburg-Hirschhausen  
**stellv. Ortsgerichtsvorsteher** Walter Frank Zum Grauenstein 26  
35781 Weilburg-Bermbach

## SCHIEDSGERICHT

Schiedsmann: Wolfgang Reiser, Marktplatz 9, Weilburg  
stellv. Schiedsmann: Elvira Jastrow, Bodelschwingstr. 1, Weilburg

## Impressum

Alle 3 Monate neu.  
Herausgeber: Magistrat der Stadt Weilburg  
Redaktion Nr. 61: Olga Grib, Karl-Peter Wirth,  
Sabine Gorenflo, Judith Voss,  
Telefon 0 64 71 / 3 14 69, Email: j.voss@weilburg.de  
Gesamtherstellung: Pötzl Offsetdruck & Medienverlag  
Bahnhofstraße 28, 35583 Wetzlar-Garbenheim  
Tel. 06441/9477-0, E-Mail: poetzl-Druck@t-online.de



# Ihr Partner vor Ort

Rundum gut versorgt. Seit über 30 Jahren.

Im Bereich **REHATECHNIK** schaffen wir dort ein bisschen mehr Selbstständigkeit, wo man sonst auf Hilfe angewiesen ist. Mit unserer **PFLEGEWELT** bieten wir sowohl Produkte als auch Dienstleistungen für die Krankenpflege zu Hause: Vom Krankenbett bis zur

Wundversorgung. Mit **FIT & GESUND** umschreiben wir unsere Alltagshilfen für jedermann. Und im **SCOOTER CENTER WETZLAR** kümmern wir uns um den Verkauf und den Service rund um die individuelle Elektromobilität.

**SANTEC**  
Gesundheit · Pflege · Mobilität



Ernst-Leitz-Str. 71-73 • Wetzlar • Tel. 06441 / 2 10 03-0 • [www.santec-hessen.de](http://www.santec-hessen.de)

Heinemann  
**OPTIK**  
informiert

## Exzellent in Kundenzufriedenheit! Einfach TOP!

Heinemann Optik & Akustik hat sich zum elften Mal durch das unabhängige BGW-Institut für innovative Marktforschung prüfen lassen. Das Ergebnis der Jury: Heinemann zeichnet sich neben herausragenden Ergebnissen durch besondere Kunden-Orientierung, Service-Bereitschaft sowie persönliche Ansprache und Hinwendung aus.

Als Grundlage für den begehrten „Oskar der Augenoptikbranche“ dienten der Jury ein umfangreicher Fragenkatalog, zahlreiche Geschäftsbesichtigungen und aufwändige Testkäufe, bei denen die Antworten der Bewerber auf Herz und Nieren überprüft wurden.

### Bestnoten bei anonymer Kundenbefragung

Heinemann wollte es aber noch genauer wissen und beauftragte das BGW-Institut für eine streng anonyme Befragung unter 2000 Kunden der Optikfachgeschäfte in Wetzlar, Weilburg und Braunfels.

**Das Ergebnis:** Für Bestnoten von unseren Kunden gab es die Auszeichnung "Exzellent in Kundenzufriedenheit".

**Lernen Sie unseren ausgezeichneten Service kennen!**



### Hauptsitz in Wetzlar – Optik & Akustik

35576 Wetzlar | Langgasse 23  
Akustik: 06441 - 45065 | Optik: 06441 - 45064

### Optik-Fachgeschäfte

35619 Braunfels | Wetzlarer Str. 1 | 06442 - 6465  
35781 Weilburg | Langgasse 30 | 06471 - 7157

### Akustik-Fachgeschäfte

35578 Wetzlar  
Hausertorstr. 49 | 06441 - 9828108

35578 Wetzlar am Klinikum  
Forsthaus-Str. 1E | 06441 - 2091682

35586 Hermannstein Gesundheitszentrum  
Loherstraße 1 | 06441 - 3818424

35781 Weilburg im Fachärztehaus  
Am Steinbühl 4b | 06471 - 7157

 Besuchen Sie uns auf unserer Webseite!  
[www.optik-akustik-heinemann.de](http://www.optik-akustik-heinemann.de)

 Werden Sie Fan auf Facebook!  
[www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/](https://www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/)

 Folgen Sie uns auf Instagram!  
[www.instagram.com/heinemann\\_optik\\_akustik/](https://www.instagram.com/heinemann_optik_akustik/)

**EXZELLENT**  
in Kundenzufriedenheit  
2020



**TOP  
100  
OPTIKER  
2020/2021**  
INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE  
UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET  
FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG  
VOM BGW INSTITUT FÜR  
INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, ESSEN  
Mehr Infos: [www.top100optiker.de](http://www.top100optiker.de)

heinemann  
**OPTIK & AKUSTIK**  
Schön zu sehen. Gut zu hören.  
[www.optik-akustik-heinemann.de](http://www.optik-akustik-heinemann.de)